



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Adolf Erman

Halle, Henni von

Strassburg i. E., 19.12.1917

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-84575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-84575)

Nicolausring 41, 1. 19. 12. 14.
Strassberg/ Els.

Herrn Professor Herrn Gajimhoff!

Hier allein müsste ich Ihnen
mit Ihrer Frau Gemahlin ein nach Mög-
lichkeit angenehmes Fest:

so freut mich so zu hören, dass Sie Ihren
jüngsten Sohn noch in der Nähe haben,
so wird es die Eifersucht noch mit Ihnen
machen können.

Wenn, als ich mich bemühte, mit Ihnen
zu schreiben, das mir wegen der etwa
14 Tage nach Saarbrücken, Winderbergstr. 12
pfeifen, habe Sie Karte! Ich drücke Ihnen
vielmals für Ihre so freundlichen Wünsche.

auf die Arbeit gehen ist mir sehr, gerade das,
gerade der Mangel an Arbeit ist, was Lear-
buchen bringen der Lohn, die gehen mir
passieren.

Die Kundin von Dr. Grapow kann da-
mals allerdings ohne Schwierigkeiten an
Lein Abenden fallen ist auf der Frei-
sprechung falls die größte Anzahl auf jeder
Lohn und alle Eingewandten zu prüfen
bekommen ist. Der Herr war sehr drollig:
ob es eine Gefühlsfrage sei? Nein.
Was der Herr von Halle war? Ich selbst
war natürlich alle Unpassenden gruppieren
von Hergeleiteten. Natürlich ging es dann
mit der Führung: ein anderer nicht so
empfindlich. Lute zu erfahren! Ich sollte
natürlich bei jedem Platz answillig gehen,

2. / für mich ein sehr gutes Mittel der
Lassen.

Mein Luster war so schnell, das ich es
überhaupt nicht bekommen sollte.

Das nächste Mal will prof. Spiegelberg zu
freundlich sein, die ganze Geschichte mit
meinem Hauptziel zu verbinden.

Das erste Stück ist es mit dem Namen und
auch mit dem Namen: alles wird sehr
geprüft. Ich bin nur ein wenig davon
ausgegangen, aber die Sache ist
nicht bis auf die Spitze.

Ich denke mir, viel Glück hat es nicht.

Wenn man man sehr schreibt, hat
sich jeder Leser voll, so gibt man den
Lern-gehalt mit oder nimmt
ihn selbst mit auf die Reise, wie ich es
bis jetzt tue.

3/ Hier wird besser als in Berlin, auch kann
es sehr viel mehr unter der Hand für die
dieses Stück der näpferartigen Preise, so ist
es ganz frei möglich. Das fällt mir noch ein.
Es hat sich jetzt wieder sehr gut verkauft,
sowohl als auch der Beweis. Gaffel ist
nicht mehr jetzt die die unteren
Küchen, noch davon der unteren alle
dieser die Mägen ist, zusammen sind.
Die Form ist jetzt sehr stark auf der zu
sammensuchen.

Es ist auch zu unterscheiden, so man
in Berlin nicht soll. Es ist es, so
allein für die Kinder, in einem Wort zu
sagen. Aber die Markteffektivität
muss noch nicht zusammen. Es muss
für sich selbst gut und direkt man es.
dies ist, das alles so sehr auf zusammen
liegt.

Mir geht, das kommt nicht alle Unimor-
pilität Lufschute nach Dableke Saman. Dann
geht in der in der Nase so. Die übrigen
Karte Berlin konnte mir gefassten auf-
den. Mir geht nur meine Arbeit für.

Am Friedrichs ansprechen zu glauben nach
man noch garnicht weiß. Aber meine unter
Langezeit spindeln zu sehr Klug zu sein und
besser als die anderen die Geiseln der Zeit
zu verstehen. Ich war mir lieblich überreicht
über seine Reden. In meinem Lufschute fahre
ich allzeit noch über gelesen und über den
als spuklich reaktionäre in Formierung.
Es ist noch der Augen nippersapfliger Aus-
bildung die der Menschen der ganz aus-
der bedingte Probleme zu verstehen als die
bei einer Ausbildung in der Mangelbildung
möglich ist. Mithin ist auch die gesamte
Katholiken gute Diplomat.

4.)
Tutyl müß ich aber nothwendig schreiben. Die
Mädchen an der Luise des Briefs haben uns
angewiesen bemerkt haben, daß ich noch
nicht zu schreiben habe!
Mit den besten Grüßen mit der
Bitte um besondert sorgfältig aufzufassen.
Gruß an Ihre werthe Frau Gemahlin
Ihre Frau in aufrichtiger Dankbarkeit
gegeben

Henni von Halle.

